

„VOM ARABISCHEN FRÜHLING, ÜBER DIE OCCUPY -BEWEGUNG ZUR OBEREN AUSTRASSE!“

EIN ABEND ÜBER „ECHTE“ DEMOKRATIE!?“

Was heißt [echte] Demokratie? Wer ist verantwortlich? Wer gestaltet Demokratie? Wolfgang Kraushaar untersucht Protestbewegungen in Deutschland. In seinem neuesten Buch: „Der Aufruhr der Ausgebildeten“ schlägt er zwischen ihnen einen Bogen. Das Jahr 2011 war das Jahr der unerwarteten und sich weltweit immer weiter ausbreitenden Proteste. Sie reichen inzwischen vom Arabischen Frühling bis zu den Anti-Banken-Protesten von Occupy Wall Street. Millionen sind aus Angst vor einem Börsencrash und einem Kollaps der Finanz- und Wirtschaftssysteme auf die Straßen gegangen. Wer sind die Akteure der neuen Protestbewegungen? Was sind ihre Ziele und was macht ihre Erfolgsaussichten aus? Haben sie wirklich eine Chance, die destruktiven Dynamiken der internationalen Finanzmärkte einzudämmen oder gar aufzuhalten?

Juli/August 2012 in Mainz – Ein Gruppe junger Menschen schafft sich ihren eigenen [Frei]Raum und besetzt das Haus „Obere Austraße 7“. Sie wollen „Raum schaffen für Begegnung und einer kritischen Auseinandersetzung mit unserem Gesellschafts-, Politik- und Wirtschaftssystem und vor allem einen Ort, an dem dies ohne kommerzielles Interesse und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit stattfinden kann.“ Sie möchten eine andere Lebensform gestalten. Das Haus wird am 28. August geräumt.

Die einen sprechen von Hausfriedensbruch und Vandalismus, andere davon, dass Eigentum nach dem Grundgesetz verpflichtet. Doch worum geht es eigentlich? Der Stadtjugendring Wiesbaden möchte an diesem Abend ein Diskussionsforum darüber bieten, welche neuen Kräfte in Deutschland wirken, welche Solidarität sie erfahren und wie wir als „echte“ Demokraten dazu stehen.

Wolfgang Kraushaar studierte nach dem Abitur an der König-Heinrich-Schule in Fritzlar mit Unterbrechungen zwischen 1968 und 1982 Politikwissenschaft, Philosophie und Germanistik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Nach seiner Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer absolvierte er 1969/70 seinen Zivildienst in einer Psychiatrischen Klinik. Im Jahr 1972 war er Mitbegründer der Sozialistischen Hochschulinitiative, 1974/75 Vorsitzender des AStA. Von 1975 bis 1977 war er als Lektor im Verlag Neue Kritik beschäftigt, 1978 bis 1982 war er Mitarbeiter am Didaktischen Zentrum der Universität Frankfurt. 1982 promovierte er bei Iring Fetscher mit einer Dissertation über den Strukturwandel der deutschen Universität. Seit 1987 arbeitet er am Hamburger Institut für Sozialforschung.

**22. NOVEMBER 2012,
EINLASS 18:30 UHR, BEGINN 19:00 UHR**

KREATIVFABRIK WIESBADEN

MURNAUSTRASSE 2, 65189 WIESBADEN

VERANSTALTER: TRÄGERKREIS „WIR IN WIESBADEN“

+ STADTJUGENDRING WIESBADEN E.V.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER KREATIVFABRIK WIESBADEN